

SANIERUNG FREIBAD – NUN KANN GEBAUT WERDEN

Hinter dem fast fertiggestellten neuen Hallenbad wird nun auch das Freibad erneuert

Im November wurde die Freibadsanierung mit dem ersten Spatenstich gestartet. „Endlich kann es losgehen,“ war von einigen Teilnehmenden zu hören. Mehr als ein Jahr mussten wir auf die Bewilligung der Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ in Höhe von 1,3 Mio. Euro warten. Die Fördermittel waren wichtig, um diese nachhaltige Investition in die Freizeit- und Sportinfrastruktur für mehr Lebensqualität und als Daseinsvorsorge in unserer Stadt zu tätigen.

Mit einer neuartigen Beckenlandschaft aus nachhaltigem Edelstahl, mit einem Spraypark für Kinder und Jugendliche und einer modernen Wasserlandschaft für Kleinkinder und Babys ist diese Maßnahme eine wertvolle Ergänzung zum Neubau des Hallenbades.

Die Sanierung ist notwendig und zeitgemäß

Viele Gründe wurden in einem Gutachten für eine notwendige und zeitgemäße Sanierung und Modernisierung genannt:

- » Die vielen, immer öfter auftretenden Rohrbrüche in den Beckenumgängen
- » Der schlechte Zustand des Schwimmmeisterhäuschens und des Planschbeckens
- » Die den Anforderungen nicht mehr entsprechende Rutschfestigkeit der Edelstahlplatten im Nichtschwimmerbecken
- » Die endgültige Einstellung der Produktion der Chlorkautschukfarbe, die in den letzten über 20 Jahren jedes Jahr in den Becken aufgetragen werden musste.

Themen dieser Ausgabe:

- » Baustellen in Leichlingen: Projekte der Stadterneuerung
- » Entlastungspaket der Bundesregierung
- » Aus den Vereinen: CREW e.V.
- » Das neue Bürgergeld
- » Fahrt für Jugendliche nach Berlin

...und anderes mehr



Gemeinsamer Spatenstich zum Start der Sanierung im November.

Bild: LBB

Aufgrund dieser Erkenntnisse stimmte der Rat der Stadt Leichlingen im Februar 2022 nach einer intensiven fachlichen und politischen Diskussion der von der Leichlinger Bäder und Beteiligungsgesellschaft (LBB) vorgelegten Entwurfsplanung zu.

Das Projekt hat auch einen hohen gesellschaftlichen, sozialen, stadtpolitischen und ökologischen Anspruch. „Es ist nicht selbstverständlich, in Zeiten wie diesen, solche Infrastrukturprojekte anzugehen. Dennoch ist es wichtig, dass die Kommune die für die Daseinsvorsorge notwendigen Einrichtungen für die Bürger und Bürgerinnen vorhält. Dies bestätigt auch der Fördermittelgeber, indem er die Maßnahme mit Fördermitteln unterstützt“, so Bürgermeister Frank Steffes.

- » [Infos zur Historie der Freibäder in Leichlingen auf Seite 6](#)

Schwimmbecken mit 5 Bahnen, Nichtschwimmerbecken, Breitrutsche, Spraypark, Kleinkind-Planschparadies: Das Freibad wird viel zu bieten haben.

Bild: LBB



Aus den Leichlinger Vereinen: Tolle Angebote für Kinder und Jugendliche bei CREW e.V.

2

Am Block, Hausnummer 4, Leichlingen ist was los. Hier ist die Heimat von CREW - Erlebnis und Freizeit e.V. Der ehrenamtlich getragene Verein widmet sich Projekten der Kinder- und Jugendarbeit. Hier gibt es Tagesangebote, Ferienprojekte, Freizeitfahrten und vieles mehr. Rund ums Jahr. Was ist das Besondere an CREW? An wen richten sich die Angebote? Darüber sprach die BRÜCKE mit Timo Scholz, der CREW als ehrenamtlicher Geschäftsführer federführend leitet.

BRÜCKE: Lieber Timo Scholz, was macht CREW so besonders und wie ist das alles entstanden?

Timo Scholz: Wir haben uns 2017 gegründet. Eine Gruppe von jungen Menschen hat sich mit ihren persönlichen Erfahrungen aus Projekten in der Kinder- und Jugendarbeit zusammengetan, um neue Wege zu gehen. Viele von uns waren zum Beispiel Ehrenamtliche bei Jugendfreizeitfahrten. Uns einte die Idee, eine eigene Organisationsstruktur aufzubauen, die heutige Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Angebote zu zukünftigen „Produzenten“ von Jugendarbeit heranwachsen lässt. So können sie ihre eigenen positiven Erfahrungen einbringen und später selbst Angebote für Jüngere auf die Beine stellen. Das hat sich seitdem als überaus erfolgreich erwiesen.

BRÜCKE: Das kann man wohl sagen. In Leichlingen hört man viel von den Aktivitäten von CREW. Kannst du ein paar aktuelle Beispiele nennen?

Timo Scholz: Das reicht momentan von Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, wie zum Beispiel unserem aktuellen Projekt „Quatschen mit Soße“, bei dem Kids von 7 bis 14 Jahren zweimal in der Woche nachmittags selber kochen, quatschen, spielen, sich entspannen und eine tolle Zeit bei uns verbringen. Jedes Mal wird ein neues Rezept ausprobiert und in einem eigenen Kochbuch festgehalten – damit es auch zu Hause nachgekocht werden kann. Damit erreichen wir im Schnitt 20 bis 30 Kinder.

Andere aktuelle Beispiele sind Lagerfeuerabende für die ganze Familie in unserer Jurte oder die Open-Stage-Week, bei der Jugendliche erste Erfahrungen sammeln konnten, wie man ein ganzes Bühnenprogramm auf und hinter der Bühne auf die Beine stellt. Dabei konnte viel mit Licht- und Tontechnik ausprobiert und herumexperimentiert werden. Es gab ein Tanzcamp, Kreativ- und Malangebote, die Möglichkeit Hochbeete für Gemüse zu bauen und zu bepflanzen, unseren neuen Waffelstand im Bauwagen – das „CREW-Mampf“ – zu zimmern und zu gestalten. Und es gab nach harten Corona-Jahren nun auch endlich wieder die Möglichkeit zu „CREW-Parties“ z.B. an Halloween einzuladen.



Timo Scholz
Bild: CREW

Auch in diesem Jahr hatten wir Ferienbetreuungsangebote auf unserem Vereinsgelände Am Block. Zudem haben wir eine Sommer-Ferienfreizeit-Fahrt nach Norwegen für Jugendliche ab 13 Jahren, eine Herbst-Ferienfreizeit für die Jüngeren mit viel Spiel, Spaß und Action und auch einige Tagesausflügen anbieten können. Darüber hinaus durften wir im Sommer durch ein Förderprojekt einen eigenen Bauspielplatz betreiben, bei dem sich die Kinder unter Aufsicht und Anleitung eigene Buden, Burgen und vieles mehr aus Holz mit Hammer und Nägeln zimmern konnten.

BRÜCKE: Nun hast du schon viele eurer Aktivitäten und Angebote angesprochen. Wie kann man als Kind oder Jugendliche/r daran teilnehmen? An welche Altersgruppe richten sich eure Angebote?

Timo Scholz: Wir haben eine Webseite, auf der die aktuellen Angebote zu finden sind. Zu manchen muss man sich anmelden, weil die Plätze begrenzt sind, andere sind offen für alle, die kommen mögen. Das findet man alles auf crew-leichlingen.de oder auf unseren Kanälen bei Instagram und Facebook. Grundsätzlich bieten wir Mitmach-Angebote für Kinder ab etwa 7 Jahre und solche für Jugendliche bis zur Volljährigkeit.

BRÜCKE: Was habt ihr in Zukunft noch so vor?

Timo Scholz: Wir möchten, dass CREW weiterhin tolle und vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche machen kann. Uns ist wichtig, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Projekte und Freizeitangebote sich im Rahmen der Angebote weiterentwickeln, ihre Persönlichkeit entfalten können. Im Idealfall wird man bei uns vom

Konsumenten zum Produzenten. Das heißt, dass man Fähigkeiten erlernen kann – sowohl praktische als auch soziale, sich für Jugendarbeit begeistert und Lust hat, diese künftig selbst zu gestalten. So kann CREW sich weiter entwickeln, es kommen immer frische Ideen und Impulse und es gibt viel zu erleben.

Nicht zu vernachlässigen ist allerdings, dass bei uns der Bärenanteil der Arbeit ehrenamtlich organisiert ist. Für einzelne Projekte ist es uns in der Vergangenheit gelungen, Förder- oder Projektgelder einzuwerben: Eine wichtige Voraussetzung, um das ganze überhaupt auf die Beine stellen zu können. Dabei ist es auch in einzelnen Fällen möglich, Honorar-Kräfte zu beschäftigen. Wenn die Organisation weiter wächst, wird es zunehmend schwierig, alles ehrenamtlich zu stemmen. Da sind

wir dann auf weitere Unterstützung angewiesen.

BRÜCKE: Wie kann man die Arbeit von CREW unterstützen?

Timo Scholz: Es gibt natürlich Möglichkeiten, uns finanziell zu unterstützen: Zum Beispiel Fördermitglied des Vereins zu werden oder direkt an CREW zu spenden. Es hilft aber auch, einfach über unsere Arbeit zu reden und zu berichten. Man kann sich zudem selber durch eigenes kreatives Engagement einbringen. Wer eine Idee für ein tolles Projekt oder Angebot für Kinder und Jugendliche in Leichlingen hat, kann sich gerne bei uns melden.

BRÜCKE: Lieber Timo Scholz, dank für das Gespräch. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg für CREW.

Ob Ferienspaß mit Bastel-Aktion oder Jugendfreizeit in der Wildnis Norwegens: Viel Action bei CREW.

Bilder: CREW



WER GEHÖRT ZUM TEAM „ZUVERSICHT 2023“?

Eine Kolumne von Reinhold Rünker

Das Jahr 2022 war mal wieder zum Vergessen – wenn man es denn könnte. Doch die Ereignisse werden sich in das persönliche wie kollektive Gedächtnis einbrennen; nicht zuletzt der völkerrechtswidrige, verbrecherische Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Wie in einem Brennglas bündelten sich in den Ereignissen des 24. Februar 2022 die globalen Krisen dieser Welt: Die Zerschlagung der internationalen Lieferketten, die Notwendigkeit, aus den fossilen Energieträgern auszusteigen, weil wir zu lange damit unseren Planeten ausgebeutet und das Klima ruiniert haben; die Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlagen durch Krieg und Kapitalismus – Ja, das muss mal so gesagt werden! –, durch Despoten und Menschen(rechts)verächter wurde uns in diesem Jahr noch deutlicher vor Augen geführt, dass eigentlich niemand mehr sagen kann, er habe nichts gewusst oder alles sei nicht so schlimm.

Die Lage ist schlimm, vielleicht noch schlimmer als wir sie uns vorstellen können, weil wir (!) es trotz aller Krisen ver-

gleichsweise warm und sicher haben.

Trotzdem und bei aller Kritik, dass Politik immer zu langsam sei und angeblich nicht die richtigen Entscheidungen trifft: Die SPD-geführte Bundesregierung, die nun seit knapp einem Jahr im Amt ist, war mit mehr Herausforderungen konfrontiert als alle Regierungen der vergangenen dreißig Jahre. Und sie ist daran nicht gescheitert, sondern hat Entscheidungen zum Wohle der Menschen getroffen.

In Deutschland muss niemand hungern, titelte ein großes Nachrichtenmagazin im November. Ja, Armut wächst in Deutschland, zumal die Preise steigen und knappe Einkommen auch aus Job und Sozialtransfers kommen dem nicht hinterher. Richtig ist aber auch, dass mit dem Bürgergeld aktuell eine Zeitenwende in der Sozialpolitik erfolgt. Dass die Partien, die das C im Namen führen, daraus eine unwürdige Neiddebatte gemacht haben, geschenkt – das Bürgergeld tritt zum 01.01.2023 in Kraft.

Die Bundesregierung nimmt alles in allem mehrere hundert Milliarden Euro

zusätzlich in die Hand, um Wirtschaft und Gesellschaft zu stabilisieren, Sie wird ihrer internationalen Verantwortung gerecht, unterstützt nicht zuletzt viele Länder, die von der Klimakatastrophe besonders belastet sind.

Also: Ja, die Lage ist schwierig. Zu viele Menschen leiden weiterhin, der Planet ist nicht gerettet, Despoten und Kleptokraten sind weiter an der Macht. Aber Politik kann Akzente setzen, Milliarden mobilisieren. Millionen Menschen in Deutschland tragen in unserem Land durch ihr Handeln dazu bei, das Leben immer etwas besser zu machen. Hunderttausende streiten, diskutieren und Handeln in Parteien, Verbänden und Organisationen.

Es sind die Menschen, die ihre Geschichte selbst schreiben, zwar unter den vorgefundenen Verhältnissen – aber „es rettet uns kein höheres Wesen. Uns aus dem Elend zu erlösen, müssen wir schon selbst tun.“ Dass wir dazu in der Lage sind, hat auch 2022 gezeigt.

Deshalb werde ich auch 2023 zum Team Zuversicht gehören.



Kreative Angebote für Kinder und Jugendliche: Dance-Camp 2022 und Abenteuer-Bauspielplatz.

Bilder: CREW



PROJEKTE ZUR STADTERNEUERUNG – LANGE PROZESSE BIS ZUR UMSETZUNG

In unserer Stadt gibt es viele Baustellen: Schulen werden saniert und erweitert, Sportstätten gebaut, Parks erneuert, Innenstadt entwickelt, Flutschäden endlich beseitigt – ein Überblick

In den letzten Ausgaben der Brücke haben wir regelmäßig über Projekte zur Stadtentwicklung berichtet. In der Regel ist die Stadtentwicklung von der Idee über die Bürgerbeteiligung, die politischen Entscheidungen, die Planungen, die Ausschreibungen, die Genehmigungen bis hin zum Baubeginn und letztendlich zur Fertigstellung ein langwieriger, aber eben auch demokratischer Prozess. Daher ist uns wichtig, den demokratischen Prozess als wesentliches Element hervorzuheben. Nicht selten benötigt eine Maßnahme mehrere Jahre bis zum Baubeginn. Dieser Prozess ist aufgrund der langen Zeitspanne für viele Bürgerinnen und Bürger nicht immer nachvollziehbar oder nicht mehr gegenwärtig. Das bestätigen uns Fragen aus der Bürgerschaft, wenn sie die Bagger anrücken sehen. Denn wenn es endlich „los geht“ ist vielen der vorangegangene Prozess nicht mehr präsent.

Insbesondere Projekte, für die Fördermittel beantragt werden, brauchen Zeit, da mit der Umsetzung grundsätzlich erst begonnen werden darf, wenn der Fördermittelbescheid vorliegt. Diese Anträge sind aufwendig und werden vom Fördermittelgeber intensiv geprüft. Und das nimmt Zeit in Anspruch. Als Beispiel sei hier im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes (InHK) die Neukonzeptionierung des „alten Stadtparks“ genannt.

Umgestaltung der beiden Stadtparks

Eine Investition von rund zwei Millionen Euro, die mit 1,49 Mio. Euro gefördert wird. Die Bauarbeiten im „alten Stadtpark“ sind in vollem Gange und werden voraussichtlich im Herbst 2023 abgeschlossen sein. Hier ist auch der Klimawandel im Blick. Eine unterirdische Wasserzisterne fasst 65.000 Liter Wasser, die genutzt werden, um die Anlagen an warmen Sommertagen zu bewässern.

Die Bepflanzung der Anlagen wird aufgestockt. Leider mussten einige Bäume fallen, die gemäß Baumgutachten die nächsten 10 Jahren mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht überlebt hätten. Ersetzt werden sie durch klimaangepasste Baumarten, die besser auf die sich ändernden Wetterbedingungen eingestellt sind. Insektenfreundliche und farbig blühende Sträucher, Stauden und Hecken setzen weitere Highlights. Im Anschluss wird voraussichtlich bis Frühsommer 2024 der „neue Stadtpark“ erneuert.

Die Parks werden mit veranstaltungsrelevanter Infrastruktur ausgestattet, so können unter anderem der Obstmarkt und das Karnevalselt zukünftig hier für gute Stimmung sorgen. Als grüne Oase werden die Stadtparks den Leichlingerinnen und Leichlingern auch zukünftig zum Treffen, Verweilen und Entspannen zur Verfügung zu stehen.

Innenstadtprojekt mit Einkaufsmarkt an der Wupper

Zügig schreiten die Baumaßnahmen am Wupperufer voran. Ein Investor sorgt dafür, dass hier in den nächsten Jahren ein EDEKA-Markt, weitere Einkaufsmöglichkeiten, Wohnungen und Gastronomie für die Bürgerschaft und Gäste entstehen.

Grundschule Büscherhof

Bei der Sanierung und Erweiterung der Grundschule Büscherhof sind die Planungen abgeschlossen. Die nötigen Abrissarbeiten sind fast umgesetzt. Es werden neue Räumlichkeiten für den Ganztagsunterricht und eine Mensa gebaut, die Sporthalle wird instand gesetzt und die bestehenden Schulgebäude werden kernsaniert. Einige Jahre werden diese Maßnahmen in Anspruch nehmen, auch weil es zurzeit schwierig ist, Handwerksunternehmen zu bekommen. Freuen wir uns heute schon, wenn die Schülerinnen und Schüler zukünftig in einem neuen Haus des Lernens gute Voraussetzungen für ihren Unterricht finden.

Was lange währt,
wird endlich gut!



Abrissarbeiten bereiten derzeit das Baufeld für die Sanierung und den Neubau an der Schule Büscherhof vor.

Bild: R. Süßelbeck

Grundschule Uferstraße und KiTa-Neubau

In Planung ist, die Schule zu erweitern und der Neubau einer Kindertagesstätte (KiTa). Die Wirtschaftlichkeitsprüfung ist erfolgt und die Ergebnisse der Ausschreibungen für die einzelnen Gewerke liegen voraussichtlich Anfang 2023 vor. Im Anschluss kann dann mit dem Neubau begonnen werden. Aufgrund der Größe der Maßnahme wird die Fertigstellung voraussichtlich erst im zweiten Quartal 2025 erfolgen. Hier gilt, wie auch für die Schule Büscherhof, eine bestmögliche Schullandschaft trägt unter anderem auch zum erfolgreichen Lernen bei.

Ehem. Hauptschulgebäude, z. Zt. Grundschule Büscherhof

Hier sind die Räumlichkeiten im Erdgeschoss wieder nutzbar. Die Mensa ist saniert und eingerichtet sowie die Räume für den offenen Ganztagsunterricht (OGS).

Grundschule in Witzhelden

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen sind weitere Klassenräume erforderlich. Ende 2022 wurden diese in Containerbauweise fertiggestellt und können nun genutzt werden.

Alle Schulbaumaßnahmen werden dringend benötigt, um einen qualifizierten Unterricht in einer guten Atmosphäre zu gewährleisten.

Aula am Hammer

Das Generalplanungsbüro beschäftigt sich zurzeit mit der Maßnahmenplanung für die Grundsanierung und Modernisierung der Aula nach der Flut. „Leider hat die Maßnahme keine hohe Priorität, was wir nicht nachvollziehen können. Kultur schaffen und erleben ist für jeden einzelnen und für unsere Gemeinschaft sehr wichtig. Kultur, Kunst und Spiel bieten die Chance, die Welt aus neuen Blickwinkeln zu betrachten. So können Kinder und Jugendliche ihre Persönlichkeit und ihr Selbstbewusstsein stärken. Unsere Schülerinnen und Schüler brauchen ihre Aula,“ so SPD-Ratsmitglied Roswitha Süßelbeck.

Auch für Chorkonzerte, die Musikschule, Schauspiel, Kabarett und mehr, braucht die Stadt die Aula, die „gute Stube“ in Leichlingen. Insbesondere in diesen schwierigen Zeiten, nach Corona bieten Kulturveranstaltungen neue positive Aspekte und Perspektiven. Kultur fördert das Miteinander von Menschen und das ist von großer Bedeutung. „Eine Herzensangelegenheit, die wir vorantreiben werden.“

Neubau Sporthalle und Kindertagesstätte in der Balkler Aue

Die Planungen sind abgeschlossen und die Baustelle ist eingerichtet – es kann losgehen. Diese dringend erforderlichen Neubaumaßnahmen werden, wenn alles nach Plan läuft, im nächsten Jahr für die KiTa-Kinder, für die Schulen, für die Sportvereine und für die Stadtgesellschaft zur Verfügung stehen.



Neubau in der Balkler Aue: Der Bau der Sporthalle hat begonnen. So wird sie aussehen.

Bild: Stadt Leichlingen

Sanierung Sporthalle Am Hammer

Im Frühjahr 2023 soll mit der Sanierung begonnen werden, so dass die Halle voraussichtlich Ende 2023 wieder in Betrieb genommen werden kann.

Sporthalle Sekundarschule

Eine supergute Nachricht: Die Halle wird seit Ende November 2022 für den Sportunterricht der Schulen und die Spiele der Vereine wieder genutzt.

Wichtige Investitionen in die Zukunft

Soweit einige Beispiele zu den Bauaktivitäten, die zurzeit in Leichlingen umgesetzt werden. Dazu kommen selbstverständlich noch Straßensanierungen, die natürlich auch weiterhin durchgeführt werden. Insgesamt also ein beachtliches und umfangreiches Bau- und Investitionsprogramm, das trotz der problematischen Materialengpässe und der enormen Auslastung der Handwerksbetriebe und der Stadtverwaltung, erfolgreich umgesetzt werden kann. Dazu braucht es Einsatz, Energie und Zuversicht aller.



Nach der Flut 2021 mussten auch die Räumlichkeiten der OGS der Grundschule Büscherhof im ehemaligen Hauptschulgebäude saniert werden. Dies ist abgeschlossen. Bild: Stadt Leichlingen



Der Stadtpark-Umbau im Alten Stadtpark hat im Herbst begonnen. 2023 soll der komplett neu gestaltete Park wieder eröffnet werden. Danach beginnt der Umbau des Neuen Stadtparks. Bild: R. Süßelbeck



Während in der Großsporthalle am Hammer die Sanierung nun endlich beginnen kann (oben), ist die Sporthalle an der Sekundarschule im November endlich nach der Sanierung freigegeben worden (unten). Beide Hallen hatte die Flut beim Starkregen im Juli 2021 ereilt. Bilder: Stadt Leichlingen



EINE ÜBER HUNDERTJÄHRIGE WECHSELHAFTE GESCHICHTE

Das Freibad in Leichlingen im Wandel der Zeit

Wenn nun in Leichlingen das Freibad kernsaniert und erneuert wird, ist dies nur ein weiterer Meilenstein in der Historie von Badeanstalten im Freien. Ein Rückblick.

Ab 1900 etwa gab es in der Nähe des Schmerbachs in Leichlingen eine Badeanstalt mit einem dazugehörigen Restaurant, in dem der 1894 gegründete

Vom „Germaniabad“ zum Bad in „Cremers Weiden“

Chor „Germania“ probte und seine Konzerte gab. So wurde das erste große Freibad im Bergischen Land das „Germaniabad“ genannt.

1954 entsprach das Bad nicht mehr den damaligen Ansprüchen an ein mo-

Das neue Freibad Ende der 1950er Jahre am heutigen Standort in Cremers Weiden.

Bild: LBB



KURZ NOTIERT

Kabarett: Mit „...es ruckelt sich zurecht!“ präsentieren die WEIBS-BILDER ihr Programm am Samstag, 11. März



...es ruckelt sich zurecht!

derne Freibad. Die Stadt gründete einen Verein, die Leichlinger Freibad-Gesellschaft e. V., erwarb das Grundstück auf dem freien Feld in „Cremers Weiden“ und baute ein neues Freibad. Zwei Jahre später, im Juni 1956 eröffnete das Freibad seine erste Badesaison. 1970 wurde die Leichlinger Freibad-Gesellschaft wegen finanziellen Schwierigkeiten aufgelöst und von der Stadt neben einem neuen Förderverein der „Bäderbetrieb der Stadt Leichlingen“ gegründet.

Nach 21 Jahren, im Jahr 1991, beschloss der Stadtrat aus Gründen der Betriebssicherheit, Gesundheit und Wirtschaftlichkeit das Freibad noch vor der Freibadsaison stillzulegen. Es gab einen zu großen Sanierungsstau.

Die Leichlinger Bürgerinnen und Bürger, die Schwimmvereine, aber auch die Stadtverwaltung und die Leichlinger Politik kämpften jedoch um die Wiederbelebung des Freibades.

Der Kampf war 1997 erfolgreich, nachdem die heutige LBB GmbH aus dem Vermögen der Stadt ausgegliedert wurde.

Zudem wurde 1998 ein neuer Förderverein, der Förderverein Leichlinger Bäder, gegründet, der die Sanierung

(19 Uhr) und am Sonntag 12. März (18 Uhr) in der Stadthalle Bergisch Neukirchen. Eintritt 19 €, Kartenverkauf: Buchhandlung Pavlik, Im Brückersfeld; Schmuckatelier Höhn, Brückenstraße; oder telefonisch: 0 21 75 / 37 21 (Christiane Bornmann) und 0 21 75 / 67 27 (Roswitha Süßelbeck).

Neuer Stammtisch: Sie haben Themen, die Ihnen am Herzen liegen und die Sie schon immer ansprechen wollten? Dafür gibt's nun auch wieder den SPD-Stammtisch. Hier kann über aktuelle Themen gesprochen und sich ausgetauscht werden. Sie werden uns reihum in verschiedenen Lokalitäten in Leichlingen und Witzhelden finden. Termine auf www.spd-leichlingen.de



Mit viel persönlichem und ehrenamtlichen Engagement wurde Ende der 1990er Jahre das verwilderte Freibad für die Sanierung vorbereitet.

Bild: LBB

und Modernisierung des Freibades tatkräftig unterstützte. Dabei erhielt das Freibad die jetzige Beckenlandschaft.

Im August 1999, nach acht Jahren Stilllegung, konnten die Leichlinger Bürgerinnen und Bürger wieder an der frischen Luft ihre Bahnen ziehen, im Wasser plantschen und auf der Liegewiese entspannen.

Und heute nach 23 erfolgreichen Betriebsjahren soll unser Freibad durch eine technisch notwendige und zeitgemäße Sanierung wieder für die Zukunft modernisiert werden.

„Kinder sollten so früh wie möglich schwimmen lernen. Es dient der Sicherheit und vor allem macht es Spaß, bei sommerlichen Temperaturen ins kühle Nass zu springen. Für Schwimmen als Sport spricht aber noch mehr: Wer regelmäßig schwimmt, tut etwas für seine Gesundheit. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für dieses Projekt intensiv eingesetzt und die Weichen für ein modernes Freibad gestellt haben. Freuen wir uns gemeinsam auf ein neues Freibad“, freut sich Roswitha Süßelbeck, stellv. Vorsitzende des Ausschusses Bildung, Kultur und Sport.

Kein Haushalt: Zum Redaktionsschluss dieser BRÜCKE hatte die Ratsmehrheit aus CDU, Grünen und FDP die Beratungen zum Haushalt 2022 in letzter Sekunde in der abschließenden Ratssitzung Ende November vertagen lassen. Obwohl die Mehrzahl der Fachausschüsse den Haushalt positiv vorberaten hatten, reichte das Jamaika-Bündnis einen mehrseitigen Fragenkatalog ein und bestand auf einer Verschiebung der Beratungen und der Beschlussfassung. Somit wird Leichlingen wohl in 2023 ohne verabschiedeten Etat starten und zunächst mit einer Ausgabensperre zu kämpfen haben. Bestehende Projekte müssen somit pausieren und notwendige Maßnahmen können nicht begonnen werden.

DAS BÜRGERGELD KOMMT!

Der Weg ist frei. Das Bürgergeld wird zum 1. Januar 2023 eingeführt. Nach hartem Ringen stimmte der Bundestag und auch der Bundesrat dem Einigungsvorschlag des Vermittlungsausschusses im November 2022 zu.

Mit dem Bürgergeld sorgt die Ampelkoalition für die größte Sozialreform seit 20 Jahren. Und entwickelt hat diese Reform die SPD! Hartz IV ist damit Geschichte.

Mit dem Bürgergeld wird ein echter Kulturwandel in der Grundsicherung für Arbeitsuchende geschaffen. Es steht für mehr Respekt und gerechte Teilhabe.

Die Konservativen haben vor der endgültigen Entscheidung immer wieder falsche Behauptungen aufgestellt, dass das neue Bürgergeld falsche Anreize schaffe. Richtig ist: Die Menschen wollen arbeiten. Viele arbeiten und müssen aufstocken, weil der Lohn nicht zum Leben reicht. Die Blockade durch die Union im Bundesrat konnte mit einem tragfähigen Kompromiss überwunden werden, bei dem alle zentralen Aspekte des Bürgergelds enthalten bleiben.

Menschen wollen sich eigenständig um ihr Leben und Arbeit kümmern. Und wer dabei Unterstützung braucht, soll sie bekommen: Zielgerichtet und unbürokratisch – und mit mehr Respekt. Unser Staat muss den Menschen als Partner zur Seite stehen. Das ist die Grundidee des Bürgergelds.

DAS NEUE BÜRGERGELD IM ÜBERBLICK

Mehr Schutz

Wer plötzlich seinen Job verliert, braucht Sicherheit statt Hürden. Deshalb werden im ersten Jahr die Kosten für die Miete vollständig übernommen.

Mehr Respekt

Mit dem Bürgergeld wird niemand gezwungen, im ersten Jahr der Jobsuche mühsam Ersparnis aufzubrauchen – sofern es sich nicht um erhebliches Vermögen handelt. Somit kann in Ruhe ohne Stress nach Arbeit gesucht und sich neu qualifiziert werden, ohne alle Ersparnisse direkt aufzubrauchen. Auch ohne umzuziehen oder einen schlechteren Job annehmen zu müssen. Wer plötzlich in Not gerät darf nicht alles verlieren, was mit vielen Jahren harter Arbeit aufgebaut wurde.

Mehr Chancen

Die Jobcenter werden künftig in eine langfristige, passende Arbeit statt in Aushilfsjobs vermitteln. Weiterbildung und der Erwerb eines Berufsabschlusses stehen im Vordergrund. Das Bürgergeld priorisiert Weiterbildung und Qualifizierung! Das hilft den Menschen nachhaltig in Arbeit zu kommen. Das heißt gute, ordentlich bezahlte und tarifgebundene Arbeit statt Aushilfsjobs.

Wer an einer abschlussbezogenen Weiterbildung teilnimmt, erhält künftig zusätzlich monatlich 150 Euro.



Hubertus Heil (SPD), Arbeits- und Sozialminister, hat das Bürgergeld auf den Weg gebracht.

Bild: SPD

Mehr Bürgerfreundlichkeit

Das Bürgergeld wird unbürokratischer und digital zugänglich - mit einer einfachen, nutzerorientierten und barrierefreien Beantragung. Mit einer Bagatellgrenze für Rückforderungen von Kleinstbeträgen bauen wir zudem Bürokratie ab.

Höhere Regelsätze

Um ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen, werden die Regelsätze erhöht. Alleinstehende erhalten 502 Euro – also etwa 50 Euro mehr als bisher. Das ist eine Steigerung um knapp 12 Prozent und gleicht damit die Inflation aus. Das ist wichtig, da die steigenden Preise für Dinge des täglichen Lebens besonders die unter Druck setzen, die auf das Bürgergeld angewiesen sind.

Höhere Freibeträge

Für Auszubildende, Schülerinnen und Schüler und Studierende, die Bürgergeld beziehen, gelten höhere Freibeträge für die Ausbildungsvergütung oder den Nebenjob. Insgesamt erhöhen wir den Erwerbstatigenfreibetrag.

Unser positives Fazit: Das Bürgergeld sorgt für Schutz und Chancen auch in schwierigen Lebenslagen - verlässlich, solidarisch und individuell.

WER KOMMT MIT NACH BERLIN?

Eine Studienfahrt für Jugendliche: Jetzt bewerben!

Die SPD im Rheinisch-Bergischen Kreis fährt in der ersten Osterferienwoche vom 01. – 06.04.2023 mit 30 jungen Menschen ab 16 Jahren nach Berlin, um ein spannendes Polit-Abenteuer zu erleben. Mit jugendrelevanten Diskussionen, Vorträgen, Besichtigungen, Führungen und natürlich auch Freizeiten zur eigenen Gestaltung. Dies alles für einen Kostenbeitrag von nur 50€.

Wir können 6 bis 8 interessierte Jugendliche aus Leichlingen mitnehmen, fahren mit dem Zug nach Berlin, wohnen in einem Hostel und bewegen uns in Berlin mit dem ÖPNV.

Auf dem Besichtigungsprogramm stehen auf jeden Fall der Bundestag, die Stasi-Gedenkstätte Hohenschönhausen, das Mauermuseum und andere politisch und historisch interessante Orte. Begleitet werden wir von einer professionellen Reise- und Seminarleitung.

Sind es Ihre Kinder, Ihre Enkel, die dafür in Frage kommen? Sprechen Sie sich darauf an! Bist Du es selbst, die/der dieses Angebot spannend findet? Bewirb Dich um einen der Plätze bis zum 31.01.2023 per E-Mail unter berlin2023@spd-leichlingen.de oder per WhatsApp an 0175 / 122 99 97.

SO KOMMEN WIR DURCH DEN WINTER

Entlastungsmaßnahmen für die Bürgerinnen und Bürger – Ampelkoalition in Berlin liefert!

Der Krieg Putins gegen die Ukraine hat Auswirkungen auf uns alle. In erster Linie ist Energie sehr viel teurer geworden und Erdgas ist Mangelware. In Folge dieser Preissteigerungen sind auch viele weitere Produkte, insbesondere Nahrungsmittel, erheblich teurer geworden, so dass wir zusätzlich von einer hohen Inflation betroffen sind. Das Geld ist also bei vielen knapp. Umso wichtiger, dass finanzielle Unterstützung bei den Bürgerinnen und Bürgern ankommt. Hier eine kurze Aufstellung aller Entlastungsmaßnahmen aus einer Übersicht der SPD-Bundestagsfraktion.

Wir führen eine Energiepreisbremse für Gas und Fernwärme ein. Profitieren sollen unter anderem private Haus-

Energiepreise

halte, Unternehmen und soziale Einrichtungen. Als Soforthilfe übernimmt der Bund die für Dezember fälligen Abschlagszahlungen für Gas und Fernwärme.

Die Preisbremse für Gas und Fernwärme kommt spätestens zum 1. März 2023, rückwirkend zum 1. Februar oder Januar 2023. Damit soll der Gaspreis für 80 Prozent des Vorjahresverbrauchs auf 12 Cent pro Kilowattstunde begrenzt werden (Fernwärme 9,5 Cent pro Kilowattstunde). Für

große Industrieunternehmen sollen spezielle Regelungen gelten.

Für Strom gilt bei Privathaushalten sowie kleinen und mittleren Unternehmen eine ähnliche Regelung mit einer Deckelung bei 40 Cent / kWh. Zur Finanzierung der Strompreisbremse werden Zufallsgewinne am Strommarkt abgeschöpft.

Die Mehrwertsteuer für den Gasverbrauch und auf Fernwärme wurde bereits auf 7 % gesenkt und die EEG-Umlage beim Stromverbrauch ist vollständig abgeschafft worden. Allein damit entfielen beim Strompreis 3,7 Cent je Kilowattstunde.

Wer wegen der Preissteigerungen die Miete, Betriebskostenvorauszahlungen oder Energiekosten nicht zahlen kann, soll vor Kündigung oder Sperren von Strom und Gas geschützt werden.

So unterstützen wir die Bürgerinnen und Bürger

Alle einkommensteuerpflichtigen Erwerbstätigen, Selbständige, Minijobber:innen und Rentner:innen erhalten eine Energiepreispauschale von 300 Euro.

Der steuerliche Grundfreibetrag ist von 9.984 Euro (2021) auf 10.347 Euro (2022) gestiegen. Zum 1. Januar 2023 wird er für 48 Millionen Bürger:innen weiter erhöht. Weitere Erhöhungen des Arbeitnehmer-Pauschbetrags, der



Der Strompreis wird gedeckelt.

Bild: gerald / pixabay.com

Fernpendler und Home-Office-Pauschale, steuerfreie Sonderzahlungen an Beschäftigte (bis 3000€), und eine Mobilitätsprämie für Geringverdienende kommen dazu. Alle Studierenden und Fachschüler:innen erhalten eine Einmalzahlung in Höhe von 200 Euro.

Alle Eltern erhielten 2022 einen Familienzuschuss von 100 Euro pro Kind. Ab Januar 2023 soll das Kindergeld auf

Familien mit Kindern

250 Euro monatlich steigen. Auch der Kinderfreibetrag wird angehoben.

Der Kinderzuschlag wurde auf bis zu 229 Euro monatlich pro Kind erhöht.

Empfänger:innen von Wohngeld und BAföG

Heizkostenzuschüsse wurden 2022 in Höhe von ca. 700 Euro für Ein-Personen-Wohngeld-Haushalte ausgezahlt (ca. 900 Euro für zwei Personen, 170 Euro für jede weitere Person). Bezieher:innen von BAföG und Berufsausbildungsleistungen erhalten 575 Euro.

Mit dem 9-Euro-Ticket gab es von Juni bis August 2022 ein bundesweit gültiges Ticket für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Bund und Länder haben sich auf die Finanzierung eines Nachfolgetickets geeinigt. Nun soll so schnell wie möglich

Bezahlbare Mobilität

ein bundesweit gültiges „Deutschlandticket“ für den ÖPNV zu einem Preis von 49 Euro pro Monat eingeführt werden.

BRÜCKE

Sozialdemokratische Bürgerinformationen Leichlingen
Ausgabe 1/2023

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Leichlingen
Roswitha Süßelbeck
(Ortsvereinsvorsitzende)
Bahnhofstraße 7, 42799 Leichlingen

Kontakt:

Telefon: 0 21 75 / 23 77
Telefax: 0 21 75 / 7 35 73
E-Mail: info@spd-leichlingen.de

Öffnungszeiten SPD-Büro:

Mo. 15.00 – 17.00 Uhr
Mi. 10.00 – 12.00 Uhr
oder nach Absprache

Redaktion:

J. Benting, E. Kühn, T. Rottwinkel,
R. Rünker, R. Süßelbeck, P. Wuscher

Druck:

Auflage 10.000 Stk.,
Druckerei Moosdruck Leverkusen

Layout/Satz:

Tobias Rottwinkel

www.spd-leichlingen.de
www.facebook.com/spdleichlingen
www.instagram.com/spdleichlingen

